

### 3. Die Forderung.



segrim sprach dagegen: Mit Schwätzen ist hier wahrlich nichts zu machen. So fordere ich Dich denn, Keinecke, zum Kampf auf. Dann wird sich das Recht zeigen. Du rühmest Dich, mir einst Speise gegeben zu haben, als ich Hunger litt. Es war aber nichts, als ein mit größter Kunst abgenagter und ausgezogener Knochen, den Du mir

brachtest. Ich nahm ihn nicht, da ich sogleich erkannte, daß Du nur Deinen Spott mit mir zu treiben gedachtest. Wann hättest Du denn auch jemals einem Andern eine Gabe, und wäre sie noch so klein, zukommen lassen! Doch ich will mich mäßigen und nicht zu weit gehen in meiner Anklage gegen Dich. Ja, Du giebst bisweilen Dem und Jenem, aber dann kann der Empfänger auch sicher sein, daß Du Dich gegen seinen Willen zehnfach bezahlt machst! Keinecke, Du bist das abscheulichste Geschöpf, das je auf vier Beinen umhergelaufen ist! Wem Du in offener Feindschaft